

Taunus-Zeitung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelheimer- und Nassauische Schweiz • Anzeiger für Ehlhalten, Falkensteiner Anzeiger
Hornauer Anzeiger Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn Fischbacher Anzeiger

„Taunus-Zeitung“ mit ihren Neben-Ausgaben erscheint an allen Wochentagen. — Bezugspreis ein-
schließlich der Wochen-Beilage „Taunus-Blätter“ (Dienstags) und des „Illustrierten Sonntags-Blattes“
(Freitags) in der Geschäftsstelle oder ins Haus gebracht vierteljährlich RM. 1.75, monatlich 60 Pfennig, beim
Vorstelker und am Zeitungsständer der Postämter vierteljährlich RM. 1.55, monatlich 52 Pfennig aus-
schließlich Bestellgeld. — Anzeigen: Die 50 mm breite Zeitzeile 10 Pfennig für dreitägige Anzeigen, 15 Pfennig
für auswärtige Anzeigen; die 85 mm breite Kellame-Zeitzeile im Tagblatt 35 Pfennig; tabellarischer An-
zeige 50 Pfennig.

Dienstag
26
September

wird doppelt berechnet. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung.
Bei Wiederholungen ununterbrochener Anzeigen in kurzen Zeitintervallen entsprechender Nachschub. Jede Nach-
schubzahlung wird hinfällig bei gerichtlicher Beitreibung der Anzeigengebühren. — Einfache Beilagen:
Tausend RM. 5. — Anzeigen-Kunstmaler: größere Anzeigen bis 9 Uhr vormittags, kleinere Anzeigen bis
halb 12 Uhr vormittags. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle
wird tunlichst berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 225 · 1916

Verantwortliche Schriftleitung Druck und Verlag:
Ph. Alenbühl, Königstein im Taunus
Postfachkonto: Frankfurt (Main) 9927.

Geschäftsstelle:
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41
Fernsprecher 44.

41. Jahrgang

Deutscher Sparer — noch ist es Zeit!

Noch hast Du Gelegenheit, Dir die Vorteile der Kriegsanleihe zu
sichern: billigen Erwerb, hohen Zinsgenuss, größte Sicherheit,
bequeme Einzahlungsbedingungen, keine Nebenkosten.

Schluss: Donnerstag, den 5. Oktober

Auskunft erteilt bereitwilligst die nächste Bank, Sparkasse, Postanstalt.

Der österreichisch-ungar. Tagesbericht.

Wien, 25. Sept. (W. B.) Amtlich wird verlautbart:

Südlicher Kriegsschauplatz.
Front gegen Rumänien.

Zwischen dem Szurdok- und dem Vulkan-Pass wurden
rumanische Vorstöße abgewiesen. An der siebenbürgischen
Front herrschte lebhaftere Geschäftstätigkeit.

Westfront des Generals der Kavallerie
Erzherzog Carl.

Nördlich und östlich von Airlibaba stehender Kampf.
Im Lubowa-Gebiet griffen die Russen abermals vergeblich
an Nordöstlich von Lipnica Dolna stürmte der Feind gegen
die Stellungen der türkischen Truppen. Er wurde überall
abgeworfen, in einem Abschnitt durch Gegenangriff.

Westfront des Generalfeldmarschalls
Prinzen Leopold von Bayern.

Die Russen versuchten gestern abend neuerlich, nördlich
von Perepelniki durchzudringen. Ihre Anstrengungen blie-
ben erfolglos. Ihre Verluste sind schwer.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Feuerbetätigung des Feindes an der küstentländischen
Front war nachmittags in einzelnen Abschnitten lebhafter.
Nachts überflog ein Luftschiff unsere Linien und warf in
der Gegend von Comen einige Bomben ab, ohne Schaden
anzurichten. An der Front der Fossaner Alpen griffen zwei
Alpini-Bataillone in der Dunkelheit den Abschnitt Gardinal
— Ema Busa Alta an, den die feindliche Artillerie unter-
wegs heftig bearbeitet hatte. Die Italiener wurden nach er-
wartetem Nahkampf blutig abgewiesen. Auch gegen die For-
tella di Colosso versuchten feindliche Gruppen vorwärts zu
kommen. 52 Alpini, darunter ein Offizier, fielen hier in
Sesselfangenschaft. Am Monte Cimone befinden sich verschie-
den, noch lebende Italiener in den Kavernen. 24 vermo-
chten sich selbst zu befreien und ergaben sich. Die übrigen
sahen um Hilfe, die ihnen aber wegen des Feuers ihrer Ar-
mierung bisher nicht gewährt werden konnte und von der An-
nahme eines dem Feinde aus Gründen der Menschlichkeit an-
gebotenen örtlichen Waffenstillstandes abhängt.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Bei den I. und I. Truppen nichts Neues.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Griechenland.

Die revolutionäre Bewegung.

Athen, 25. Sept. (W. B.) Meldung des Reuterschen
Bureaus. Die Insurgenten auf Kreta beherrschen die ganze
Insel; sie besetzten Ranea, Heraklion und andere Küsten-
städte. Die griechischen Behörden haben alle Regierungs-
gebäude den Führern der separatistischen Bewegung ausge-
liefert. Man betrachtet die Insurrektion für völlig gelungen.
Die kretische königliche Leibwache hat sich aufgelöst, nur elf
Leute blieben loyal.

Athen, 25. Sept. (W. B.) Meldung des Reuterschen
Bureaus. Wie verlautet, hat die Regierung eine Note über
die Gefangennahme einer griechischen Kompanie in Florina
durch die Bulgaren nach Berlin gerichtet.

Haag, 25. Sept. (Priv.-Tel. d. Jff. Ztg. Jf.) „Daily
News“ meldet aus Athen: Venizelos, der zu verschiedenen
Malen aufgefodert wurde, nach Salonik zu kommen, hat
nun beschloffen, sich dorthin zu begeben und die Führung der
Bewegung selbst in die Hand zu nehmen. Die Führer der
liberalen Partei sind ebenfalls abgefahren.

Zusammenkunft deutscher und österreichischer Parlamentarier.

Wien, 25. Sept. (Priv.-Tel. d. Jff. Ztg. Jf.) Die
„Deutschen Nachrichten“ geben folgende Mitteilung aus: Am
23. und 24. d. M. fand in Salzburg eine Zusammenkunft
reichsdeutscher und österreichischer Parlamentarier statt, bei
welcher eine zwanglose Aussprache über die künftige Ge-
staltung der politischen, militärischen und wirtschaftlichen Be-
ziehungen des Deutschen Reiches und der österreichisch-
ungarischen Monarchie erfolgte. Die eingehenden Verhand-
lungen führten zu einer vollständigen Uebereinstimmung über
gewisse Richtlinien, durch welche eine weitere Annäherung
der verbündeten Mittelmächte bezweckt werden soll. Die

Tagung wurde von dem Gedanken getragen, daß militär-
isches und wirtschaftliches Durchhalten zum endgültigen gün-
stigen Erfolge notwendig und unbedingt möglich sei, wobei
auch der Ueberzeugung Ausdruck gegeben wurde, daß der
Heldenmut der verbündeten Armeen und die Opferwillig-
keit der Bevölkerung im Hinterlande die sichere Gewähr für
den endlichen Sieg bieten.

Die kommende Reichstagsession.

Der Sessionsabschnitt, zu dem der Reichstag am nächsten
Donnerstag zusammentritt, soll ungefähr drei Wochen
dauern. Es sollen in ihm wenig Plenarsitzungen stattfin-
den, die Hauptarbeit in die große Kommission verlegt wer-
den; dann soll der Reichstag vertagt werden und erst nach
Neujahr wieder zusammentreten, weil ihm dann erst der
Etat für 1917 vorgelegt werden kann. In jener Tagung
sollen ihm auch größere Finanzvorlagen zugehen. Was das
letzte anbelangt, so ist darüber wohl noch keine Entschlei-
ung getroffen.

Lokalnachrichten.

* Königstein, 26. Sept. Das Großherzogspaar von Ba-
den begibt sich heute Vormittag von hier nach Cronberg,
um dort den Befestigungsfeierlichkeiten für den in Rumänien
gefallenen Prinzen Friedrich Wilhelm von Hessen beizuwohn-
nen. J. Kgl. Hoheit Frau Großherzogin-Mutter von
Luxemburg wird dabei durch Herrn Hofmarschall General
Lehr vertreten, welcher, wie auch die großh. badischen Herr-
schaften, Kränze am Sarge des Prinzen niederlegen werden.
Heute Nachmittag begibt sich Großherzog Friedrich von Ba-
den von hier nach Frankfurt, von wo er 4.04 Uhr nach
Karlsruhe zurückreist, während seine hohe Gemahlin noch
auf Schloß Königstein verbleibt.

* Wie stellt man am 30. September seine Uhr? Ein
Uhrenfachmann sagt darüber: Man stellt alle Taschenuhren
eine Stunde zurück, ebenfalls die Wand- u. Standuhren ohne
Schlagwerk. Bei Wand- und Standuhren mit Schlagwerk
stellt man den Pendel eine Stunde still. Uhren mit Schlag-
werk und Wecker, welche man nicht stillstellen kann, stellt man
11 Stunden vor.

* Während der Nacht vom 30. September zum 1. Oktober wird infolge der Wiederherstellung der früheren Zeit die Stunde von 12—1 Uhr zweimal erscheinen. Einer Bekanntmachung des Regierungspräsidenten gemäß, empfiehlt es sich, um Verwechselungen zu verhindern, die noch zum 30. September gehörende erste Stunde 12—1 12 A, 12 A 1 Min. usw. und die zweite Stunde 12—1, mit der der 1. Oktober beginnt 12 B., 12 B 1 Min. bis 12 B 59 Min. zu bezeichnen.

* Der Kaufmann Julius Bruno Beder hat für Schmierseife, die er aus Kernseife, Soda und 80 Prozent Wasser herstellte und die mit echter Kalischmierseife nicht verglichen werden kann, 50 bis 55 M im Zentner genommen. Am Schöffengericht wurde ihm vorgerechnet, daß ihn der Zentner höchstens 30 M gekostet hat. Er behauptete, 36 bis 37 M. Auf jeden Fall stellte das Gericht übermäßigen Gewinn fest. Beder hat ferner Kristallsoda, für das ein Höchstpreis von 10.25 M auf den Doppelzentner bestand, zu 17 M eingekauft und zu 19 M angeboten. Er wurde wegen Kriegswuchers und Höchstpreisüberschreitung zu einer Geldstrafe von 2000 M verurteilt.

* Neue Musterungen. Durch eine Verfügung des Kriegsministeriums ist jetzt die Musterung des Jahrgangs 1898, sowie die der dauernd untauglichen Mannschaften des Jahrgangs 1870—1875 angeordnet worden. Es gehören dazu sämtliche Unausgebildeten dieser Jahrgänge, die im Frieden die Entscheidung „dauernd untauglich“ erhalten haben, und diejenigen, die als Landsturmpflichtige derselben Jahrgänge während des Krieges ebenfalls die Entscheidung „D. U.“ erhalten haben.

* Eine Erleichterung des Bezugsscheinsverkehrs auf dem Lande ist dadurch herbeigeführt worden, daß die Reichsbehörden die ausdrückliche schriftliche Nachsicht der Bezugsscheine zuläßt. Es ist ja bekannt, wie schwierig gerade für das ländliche Publikum oft die Erlangung der Bezugsscheine ist.

Von nah und fern.

Homburg v. d. S., 25. Sept. Das Hotel Augusta wurde im Zwangswege versteigert. Der Zuschlag wurde mit 368 000 Mark Herrn Gustav Weigand erteilt.

Frankfurt a. M., 24. Sept. Die sozialwissenschaftliche Fakultät der Universität Frankfurt, die Trägerin der Handelshochschule, hat für die Kandidaten, die an ihr die Prüfung für das Handelslehramt ablegen, amtlich als erste deutsche Handelshochschule den amtlichen Titel „Diplomhandelslehrer“ eingeführt. Der Kultusminister hat im Einverständnis mit dem Handelsminister die Prüfungsordnung bestätigt.

— „V. Ruttners Nährmittelversand“ lautete die Firma des Kaufmanns Louis Ruttner hier. Die Spezialität dieses Versandgeschäftes, das sich in einem mäßigten Zimmer im vierten Stock eines Hauses an der Markthalle befindet, ist „Ruchenbada“, von dem Ruttner in den Anpreisungen behauptete, es enthalte alle Zutaten zu Kuchen, so daß man damit „Kuchen ohne Mehl, ohne Butter und ohne Milch“ backen könne. In der Meinung, daß man eine zum Backen fertige Ware bekomme, wurde das Publikum noch dadurch bestärkt, daß in den Ankündigungen von „Beuteln“ die Rede war. Es waren aber nur kleine Döschen Backpulver und eine Anweisung dabei, zu jedem Pulver ein bestimmtes Quantum Kartoffeln, vier Eier und 150 Gramm Zucker zu nehmen, das gebe den schönsten Kuchen. Einer Frau aus Darmstadt, die am Schöffengericht als Zeugin gegen Ruttner auftrat, war das Döschen Pulver — 19 Gramm mit dem Papier auf 59 S. gekommen einschließlich Nachnahmekosten. Dabei war es nach dem Gutachten eines Sachverständigen ein ganz minderwertiges Backpulver aus Schlemmkreide mit doppeltkohlensaurem und phosphorsaurem Natron, das nur einen Wert von wenigen Pfennigen hat. Ruttner erklärte, es gehöre noch ein zweites Pulver als Ersatz für die Eier, falls diese den Leuten zu teuer wären, hinzu, das „Eierkuchenpulver Delikat“. Aber dieses „Delikat“ ist nach

dem Gutachten ebenso minderwertig, es besteht aus Kartoffelmehl, Weizenmehl, Natron und gelber Leinölfarbe und hat mit Eiern nicht das Geringste zu tun. Alles in allem gelangte das Gericht zu der Feststellung, daß Ruttner durch irreführende Anpreisungen das Publikum getäuscht habe, und verurteilte ihn wegen Betrugs zu sechs Monaten Gefängnis. „Ruchenbada“ stammte von einer Firma Ziegler in Leipzig.

Frankfurt, 25. Sept. Das Schöffengericht verurteilte den Mehger Heinrich Hoffmann, in dessen Blutwurst die Spedgrieben durch fettfreie, den Zähnen den erheblichsten Widerstand leistende Stücke von altem Ruheuter vorgetäuscht wurden, wegen Nahrungsmitteltäuschung zu 50 M Geldstrafe. — Mit zwei Wochen Gefängnis wurde ein Bursche namens Wente, der noch nicht Soldat gewesen ist, bestraft, weil er sich das Band des Eisernen Kreuzes ins Knopfloch gesteckt hat. Dem Unfug, daß diese Kriegsauszeichnung von derlei Burschen mit ihrer Person geschändet werde, müsse energisch gesteuert werden.

Ashaffenburg, 25. Sept. Der Maschinenbesitzer Lang geriet in Laufschach in das Räderwerk der Dreschmaschine, wobei ihm ein Bein abgerissen und das andere gebrochen wurde. Zudem wurde ihm der Unterleib aufgerissen. Im hiesigen Krankenhaus erlag er seinen Verletzungen.

Aus dem Goldenen Grund, 25. Sept. Ein biederer Schuhmachermeister bittet die „Rhein. Volksztg.“ um Veröffentlichung folgenden Notschreies: Ich bin seit fünf Wochen ohne Leder; ich sitze auf dem Stuhl und habe nichts zu verarbeiten. Um mich herum lagert ein Haufen reparaturbedürftiger Schuhe. Mehrere Kinder verlangen vom Vater Brot, welches ich ihnen nicht geben kann, da ich nichts verdiene. Vielleicht nimmt die Handwerkskammer Veranlassung, einmal nach dem Rechten zu sehen und verschafft mir Leder.

Kreuznach, 25. Sept. Ein großer Wagen Zweifelschen, der im oberen Teile des Kreises geerntet wurde und hier zum Bremsen verwandt werden sollte, wurde beschlagnahmt und zur Marmeladenbereitung dem Hausfrauenverein Kreuznach zur Verfügung gestellt.

Coblenz, 25. Sept. Infolge Vergiftung durch Pilzgenuß starb hier der Maurermeister Peter Schneiders. Ein anderer Mann ist schwer erkrankt.

Neuwied, 25. Sept. Ein älterer Mann verunglückte nachts beim Aepfelstechen, indem er auf dem Baum abrutschte und, mit dem Kopfe nach unten, in einer Astgabel hängen blieb.

Berlin, 25. Sept. Der zur Kriegsvorteilung eines Rassenbeamten dem Amtsgericht in Königs-Wusterhausen zugewiesene 28jährige Potsdamer Altkamer Paul Kasper hat sich im Amtsgerichtsgebäude zu Königs-Wusterhausen erschossen. In seiner Rassenverwaltung wurden Unregelmäßigkeiten entdeckt. A. war vorher an der Kasse des Potsdamer Amtsgerichts tätig und seine dort bewiesenen Leistungen empfahlen ihn für die Vertretung in Königs-Wusterhausen.

Landshut, 24. Sept. Der Geschäftsführer der hiesigen Allgemeinen Crisistrankenkasse Kreiselmeier ist wegen beträchtlicher Unterschlagungen entlassen und der Staatsanwaltschaft übergeben worden.

Israel. Gottesdienst in der Synagoge in Königstein.

Donnerstag und Freitag, 28. und 29. September.

Neujahrsfest.

Mittwoch (Vorabend) 7.15 Uhr. Donnerstag und Freitag morgens 7.30 Uhr, nachmittags 4.00 Uhr, abends 7.55 Uhr.

Freitag abends 6.35 Uhr.

Samstag morgens 9.00 Uhr, nachmittags 4.00 Uhr, abends 7.50 Uhr.

Vorausichtige Witterung

nach Beobachtungen des Frankfurter Physikalischen Vereins.

Mittwoch, 27. September: Wolkig, teilweise heiter, trocken, keine wesentliche Temperaturänderung.

Lufttemperatur. (Celsius.) Höchste Lufttemperatur (Schatten) des gestrigen Tages + 19 Grad, niedrigste Temperatur der vergangenen Nacht + 9 Grad, heutige Lufttemperatur (mittags 12 Uhr) + 15 Grad.

Der deutsche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 26. Sept. (W. S.) Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Die englisch-französische Infanterie ist gestern, am vierten Tage des großen Ringens der Artillerie zwischen Ancre und Somme, zum einheitlichen Angriff angetreten. Der mittags eingeleitete Kampf tobte mit der gleichen Wut auch nachts fort. Zwischen der Ancre und Caucourt l'abbaye erstieg der feindliche Sturm in unserem Feuer oder brach blutig von unseren Linien zusammen.

Erfolge, die unsere Gegner östlich von Caucourt l'abbaye und durch die Besetzung der in der Linie Gueudecourt—Bouchavesnes liegenden Dörfer davongetragen haben, sollen anerkannt, vor allem aber soll unsere heldenmütigen Truppen gedacht werden, die hier den zusammengefaßten englisch-französischen Hauptkräften und dem Masseneinsatz des durch die Kriegsindustrie der ganzen Welt in vielen Monaten der Arbeit bereitgestellten Materials die Stirn bieten. Bei Bouchavesnes und weiter südlich bis zur Somme ist der oft wiederholte Anlauf der Franzosen unter schwersten Opfern gescheitert.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarshalls Prinzen Leopold von Bayern.

Sechsmaliger Ansturm starker feindlicher Kräfte bei Monajow schlug vollkommen und unter blutigsten Verlusten fehl.

Ein russisches Riesflugzeug wurde bei Borguna (westlich von Kiew) nach hartem Gefecht von einem unserer Zieger abgeschossen. In derselben Gegend unterlag auch ein russischer Eindecker im Luftkampf.

Im Ludowa-Abchnitt sind abermals heftige Angriffe, weiter südlich Teilvorstöße abgewiesen.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen.

Im Abschnitt von Hermannstadt (Ragn Ezeben) stehen unsere Truppen in fortschreitendem Angriff.

Rumänische Kräfte gewannen beiderseits der Rammlinie Szurdut—Vulkan-Pah die Grenze. Die Pakhschungen selbst schlugen alle Angriffe ab. Sie sind heute nacht durch Befehl zurückgenommen.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarshalls von Mackensen.

An der Front keine besonderen Ereignisse.

Luftschiff und Zieger griffen Bukarest erneut an.

Mazedonische Front.

Am 24. September kleinere, für die bulgarischen Truppen durchweg günstig verlaufene Gefechte östlich des Prizpa-Sees und beiderseits von Florina. Stellenweise lebhafter Artilleriekampf.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Airch. Nachrichten aus der evang. Gemeinde Königstein
Mittwoch abends 8 Uhr Kriegsbettstunde.

Bekanntmachung für Falkenstein.

Die Holzverabfolgungszettel aus dem Gemeindewalde von Falkenstein und Schwalbach (Bemerkung Falkenstein) müssen bis zum 1. Oktober d. J. an Herrn Königl. Hegemeister Kammer abgegeben werden. (§ 38 des Feld- und Forstpolizei-Gesetzes vom 1. April 1880.)

Falkenstein, den 19. September 1916.

Der Bürgermeister: Hasselbach.

Bekanntmachung.

Eicheln und Rosskastanien

unterliegen der gesetzlichen Beschlagnahme. Alle eingesammelten Früchte dieser Art müssen im hiesigen Bezirk an den unterzeichneten bestellten Unterläufer:

Eicheln zu Mark 12.—, Rosskastanien zu Mark 9.—, die 100 Kilo, frei Sammelstelle, in abgetrockneter, schimmelfreier Ware abgeliefert werden.

Heinrich Scheurich,

Unterläufer der Firma

Conrad Appel, Darmstadt.

Nach vorstehender Bekanntmachung ist der Unterzeichnete von der Firma Conrad Appel-Darmstadt als Unterläufer für Eicheln und Rosskastanien beauftragt für die Stadt- und Landgemeinden

Königstein, Altenhain, Schneidhain, Reihheim, Hornau, Eppenhain, Ruppertsgraben, Fischbach, Münster, Oberliederbach, Niederhofheim, Soden, Falkenstein, Neuenhain.

Ich bemerke hierzu, daß die eingesammelten Eicheln und Rosskastanien von Zeit zu Zeit von mir von den einzelnen Plätzen mit Fahrwerk abgeholt werden, wobei Zahlung erfolgt.

Heinrich Scheurich,

Kolkholm 2; Fernruf 36.

Donnerstag, den 28. September bleibt unser
Geschäft geschlossen.

Kaufhaus Schiff, Höchst a. M.

Zuverlässiger Zeitungsträger

für die
Rassauische Schweiz in Eppstein
gesucht.

Meldung durch Postkarte
bei der Druckerei Ph. Kleinbühl,
Königstein.

Weißbindergehilfe

gesucht von
Joh. Appiano, Weißbindermeister,
Königstein.

Eine fast noch neue
Wagendecke,

für Einspänner-Britschenwagen
geeignet, preiswert zu verkaufen
bei Johann Kircher, Münster,
Hauptstraße Nr. 21.

Fleischkarten-Ausgabe.

Die neuen Fleischkarten werden morgen Mittwoch, 27. d. Mts., vormittags von 8—11 Uhr, Rathaus, Zimmer Nr. 4, ausgegeben. Die Aushändigung derselben erfolgt nur gegen Vorlage der alten Ausweise.

Gleichzeitig wird bekannt gemacht, daß der Fleisch-Beruf in dieser Woche am Mittwoch und Samstag stattfindet und können 2 Abschnitte der Fleischkarte bereits am Mittwoch eingelöst werden.

Königstein im Taunus, den 26. September 1916.

Der Magistrat: Jacobs.

Jugendwehr.

Heute Abend 7/9 Uhr
Antreten zur Übung
am Hotel Bender.

Vollzähliges und pünktliches Erscheinen erforderlich.

Königstein, den 26. Sept. 1916.
Der Kommandant i. V.: Wolf.

Eine Kriegerfrau verlor

gestern früh auf dem Wege zum
Schneidhainer Bahnhof
ein Portemonnaie mit Inhalt.

Abzugeben gegen Belohnung bei
Johann Diefer, Schneidhain.

Bei vorfindenden Sterbefällen
Trauer-Drucksachen
rasch durch Druckerei Kleinbühl,
Königstein.